Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 51

Artikel: Weihnachtsspiel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649581

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weihnachtsspiel

Es ist als wäre uns ein Kindheitstraum zur Wirklichkeit geworden: Engelscharen schweben, Erzengel schreiten und verkünden singend, Hirten und Könige beten an, Maria und Joseph behüten das Kindlein in der Krippe — und wir denken nicht daran, daß dies „Theater" sei. Diese Aufführungen in der Französischen Kirche sind so weihevoll, wie wir es für ein Krippenspiel nur wünschen können.

Diese schöne Weihnachtsgabe bringt uns Emmy Sauerbeck mit ihrer Tanzgruppe, zusammen mit einigen ausgezeichneten Sängern und Musikern. Es ist ein neuartiger Versuch — oder ist er nicht schon ururalt? — bewegte lebende Bilder, also pantomimische Darstellung, mit Gesang zu begleiten. Jede Figur entspricht einer aus dem Verborgenen ertönenden Singstimme, die Engelscharen und die Hirten werden von Chören begleitet. Oder umgekehrt: Unsere schönen Weihnachtslieder werden in Bewegung dargestellt. Die Wirkung ist so unmittelbar, daß die Illusion, die bewegten Figuren singen selber, fast vollständig wird. Das Ideale wäre ja wohl, daß diese Figuren selber sängen; aber wo finden wir je eine solche Zusammenstellung von Sängern, die sich so schön bewegen? Die Art der Darstellung, wie wir sie diesmal sehen, vereinigt auf eigene Weise beides: Die schöne Stimme mit der harmonischen Bewegung. Die Gewänder der Darsteller erinnern in ihrer edlen Schönheit an frühchristliche, byzantinische Malereien.

Die Aufführungen finden statt zu Gunsten der Bernischen Winterhilfe, und es darf lobend gesagt werden, daß sich fast alle 70 Mitwirkenden freiwillig und ohne Entgelt für diese schöne Sache zur Verfügung gestellt haben. B-ker.

Detailbild aus einem Gemälde „Die Geburt des Heilandes" von einem unbekannten französischen Meister aus dem Jahre 1480.